

Cod. Pal. germ. 524

Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 181 Bll. · 18 × 14,9 · Dresden (?) · um 1550

Lagen: (III-1)³ (mit Bll. 1*-2*) + IV¹¹ + III^{14c*} (mit Bll. 14a*-14b*) + 10 IV⁷⁴ (mit Bll. 14d*-14e*, 28a*-28g*, 58a*-58d*, 72a*-72g*) + III⁸⁰ + 8 IV^{134*} (mit Bll. 87a*-87d*, 106a*-106c*, 112a*-112b*, 113a*) + III^{140*} + (IV-I)^{146*}. Follierung des 17. Jhs.: 1-133, Bll. 1*-2*, 14a*-14e*, 28a*-28g*, 58a*-58d*, 72a*-72g*, 87a*-87d*, 106a*-106c*, 112a*-112b*, 113a*, 134*-146* mit moderner Zählung. Wz.: zwei gekreuzte Schwerter in Wappenschild, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 123.208 (Zwickau 1548). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 14,3-15,6 × 11,6-12,4; 15-20 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kapitelüberschriften zum Teil in größerem Schriftgrad. Kompilationsanweisungen und Veränderung einiger Rezeptüberschriften von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Kompilationsvermerke von weiteren Händen. Beginnender bis starker Tintenfraß. Papier durch Befall von Mikroorganismen stark gebräunt und brüchig. Moderner Halbledereinband. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 524*. Restaurierung 1972 durch Walter Schmitt (Heidelberg), seither altes Pergamentkopert mit Einschlagklappe auf zwei durchgezogenen Bündeln separat verwahrt (auf der Vorderseite Capsnummer: C. [?], auf dem Rücken alte römische Signatur: 1440, ein mit Zirkel eingeritztes Ornament [vgl. Cod. Pal. germ. 414] und rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 524*; Schließe verloren). Hs. neu geheftet.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Hs. aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, die sie vermutlich von ihrer Mutter, Kurfürstin Anna von Sachsen, vermittelt bekam. 1^r Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die waßer geschriben, Michel hatt hieraus geschriben* (vgl. dazu Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII). Von Kaiserslautern nach 1583 in die jüngere Schloßbibliothek. Capsnummer (C. 142) mit dem alten Pergamenteinband heute verloren (vgl. WILLE, S. 76).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 76; nicht bei WILKEN.

1^r-112^v ANONYME GYNÄKOLOGISCHE REZEPTSAMMLUNG (Kap. 38-43 und 45 einer umfangreicheren Rezeptsammlung; nach Indikationen geordnet; 333 Rezepte). Rezepte zum Teil auch in Cod. Pal. germ. 515. Bll. 60^r-112^v zahlreiche Rezepte sehr ähnlich in Cod. Pal. germ. 582, Bll. 1^r-34^v.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Apollonia Naeve (2^r, 7^{r/v}, 28^r, 29^v, 110^v); Agnes Pflug (2^v); Gräfin von Oettingen (4^r); Dr. Johann Brambach (6^v); die Boneckin (8^r, 40^r); Dr. Blassig (12^v); die von der Sahl (13^v); Kurfürstin (34^r); Landgräfin von Hessen (36^v); alte Landgräfin [von Hessen?] (39^r, 47^v, 63^r, 70^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (62^r, 82^r); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (99^v).

(1. 1^r-14^r) 44 Rezepte zur Menstruation, gegen weißen Fluß und Herzpochen. >Das 38 Cappittel mit sampt den nachfolgendenn Cappittel saget vnndt lernet vonn vielenn gantz woll bewertenn Recept vor mancherley viel gebrechenn der weiber vnndt kinder gar heilsam vnndt gutt aber dieß Cappittel lernet weitter das hertzbuchenn vnndt frauenn zeitt zutreibenn auch des vberflus zustopffen auch einer kintbetterin das blutt zutreibenn auch zustopffenn nach einer iedernn gelegenheitt, auch den weissen flos der frauen zuuorstellenn<. (1^v) >Ein gar sehr kostlich puluer vor das hertzbuchenn gantz bewertt<. (2^r) >Ein gar [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Dockter Neffen*] köstlich wasser zu wieder bringen der weiblichenn zeitt<. (2^v) >Ein guttenn tranck der die zeitt treibet<. (2^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-

Lautern: *Der Pflugen*] *Gebrande wasser die die zeitt treiben*<. (3^r) >*Ein gar treflich gutt puluer das treibet die zeit vnnd leget das weh vnndt Reissen im leibe*<. (3^v) >*Ein gutt stucklein das die zeitt balt treibet*<. (4^r) >~~Denn~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der von Ödingen wasser vor*] *überflos der zeit zuuorstopffenn*<. (4^r) >*Ein gar gud Stucklein das gebludt zuuerstopffenn vnndt eine sterckung dem hertzen vndt magen*<. (4^v) >*Ein pflaster zumachenn das denn Blut flus stelltt besondernn kinndtbetterin steltt auch rotte wehe vndt leget reissen*<. (5^r) >*Ein gewisses das bludt zuuerstellenn gantz gutt*<. (5^v) >*Ein bewerdtt Stuck das gebludt zuuerstopffenn*<. (5^v) >*Ein gantz bewertt stucklein das gebludt zuuorstellenn*<. (5^v) >*Des gebluts vberflus zustopffenn*<. (6^r) >*Der frauenn zeitt zu recht zubringen*<. (6^r) >*Vor denn weissenn flos der frauenn Ein gewis stucklein*<. (6^v) >*Mehr vor denn weissenn weibes flos gewis*<. (6^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Dockter Brambach wasser*] *Ein gar guth stucklein das bewertt ist fuhr das hertzbuchenn*<. (7^r) >*Ein gar gutte lattwergenn fur das hertz buchenn ist bewertt von Docter Neffinn*<. (7^v) >~~Dem hertzbuchenn folget gewislich~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Dockter Neffe wasser zu*] *ein kalter vnndt schwacher magen*<. (8^r) >~~Ein~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Bonnickern*] *gar kostlich gutt wasser das die weibliche zeitt treibet vnndt im hertzbuchenn gar nutzlich*<. (8^r) >*Eine gutte reinigung einer kindtbetterin das die altenn stedt gebraucht habenn vnndt feine gesunde weiber blieben seindt*<. (9^r) >*Etliche gutte stücke die bewertt sindt einer kindtbetterinn das gebludt zuuorstopffenn*< (7 Rezepte). (10^r) >*Vor denn weissenn flos gar gewisse ertzney* [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *gesserich kraut vnd wortzel wasser*]<. (10^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Brauen kle blumen wasser*] *Vor denn weissenn flos der frauenn gar bewertt*<. (10^v) >*Der frauenn zeitt zutreibenn auch in der wassersucht*<. (11^r) >*Der frauenn zeitt zutreibenn vnndt zurecht zubringenn*<. (11^v) >*Noch ein sehr gutts die zeitt zutreibenn ist bewertt*<. (12^r) >*Ein gutt stucklein die zeitt zutreibenn*<. (12^r) >*Ein trefliche gutte sterckung auff den magenn in denn hertzbuchenn*<. (12^v) >*Der frawenn vbrig bluttflos zuuorstellenn*<. (12^v) >~~Noch eins~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Dockter Blassig wasser*] *das bludt zuuorstellenn*<. (13^r) >*Vor denn weissenn flos ein gutt puluer*<. (13^r) >*Die zeitt zutreibenn vnndt reiniget die mutter*<. (13^v) >*Wann Ein weib denn weissenn flos hatt*<. (13^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Veitz kraut wasser*] *So einem weib ihre zeitt niht zu recht ~~kommet~~ hatt, vnndt ist vmb denn nabel zuschwollenn*<. (13^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Der von der Sahl wasser*] *Hatt ein weib ihre zeitt zuuil du soltt ir das also vorsetzenn hilfft gar woll*< (2 Rezepte). (14^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Scharlach kraut mit wein distelirf*] *Fur denn weissenn flos vnndt fruchtbar zumachenn*<. – (2. 15^r–28^v) 45 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste und zur Laktation. >*Das 39 Cappittel saget vonn vielen gutten stucklein der frauenn brust schwerenn zu heilenn auch weich weiche [!] brust herte zumachen auch das wachenn meidtlein die bruste niht gros werdenn, lernet auch wie sich ein weib ann der milch haltenn soll, die milch einer kindtbetterin aus lauffenn zumachen auch wann einer frauenn die milch verschwindet die wieder zubringenn vnndt die aufgerissene wartzlein zu heilen gar gutte vnndt viel bewerte stucklein*<. (16^r) >*Ein vielmals bewerdtt stucklein vor brust schwerenn einem weib gantz gutt*<. (16^r) >*Wann einem weib eine brust wehe tuht hitzt vnndt schwerenn will gar gutt*<. (16^v) >*Ein gar gewisses wann einem weib die milch verschwindt das sie wieder milch krieget*<. (17^r) >*Ein*

gantz bewerth stuck einer kindt betterin die nicht selber seucht das die milch ohne schadenn vorgehet<. (17^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Lettich bletter wasser] Das die ammen viel milch kriegenn ist auch denn kindt gesundt<. (17^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Blau liligen wasser] Zu öffendenn schadenn einer frauenn brust<. (17^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Gal aus einem geschnetten rind wasser] Ein gewisses vor denn worm in der frauenn brust gar gewis vnndt gutt<. (18^f) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Wundscherlingk wasser] Das Jungenn Meittlein die brust nicht gros wachsen<. (18^f) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Sina kraut vnd wortzel wasser so] Einer frauenn weiche bruste hartt zumachenn<. (18^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Frochs (!) gerock wasser] Vor das brust schwerenn einer frauenn vnndt ob das foller hitze wehr vnndt entzundenn woltt<. (18^v) >Vor das brust schwerenn ein gar gute kunst domit sehr vielenn weibern geholfenn ist gantz gewis<. (20^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Gottes gnaden krau (!) wasser] Wann einem weib die bruste schwellen oder reht werdenn oder wehe tuhnn das sie gleich gläntzen<. (21^f) >Wann einem weib die bruste wehe tuhnn< (4 Recepte). (22^f) >Wann einem weib eine brust schwirdt vnndt reiff ist vnndt niht auffbrechen will gantz gutt< (2 Recepte). (22^f) >Wann Ein weib ein kindt seuket vnndt die wertzlein aufreissenn vndt grossenn schmerzenn macht zuheilen<. (22^v) >Ein anders die wertzlein zuheilenn gantz gutt<. (23^f) >Ein anders die wartzlein zuheilenn<. (23^f) >Eine gute Salbe die wartzeln zuheilen< (3 Recepte). (23^v) >Ein vntrricht wie sich ein weib ann der milch wenn sie gelegenn ist haltenn soll das sie gesundt bleibtt< (3 Recepte). (24^f) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Bonen blut wasser ein kindtbetterin zu brauchen fur die mihl (!)]< (6 Recepte). (25^f) >Wenn Einem weib die brust wehe tuht vnndt will schwerenn< (2 Recepte). (25^v) >Wenn einem weib die milch verschwindt wider zumachenn<. (25^v) >Wenn einem weib die wartzenn auff reissenn zuheilenn<. (25^v) >Ein gar gute salbe die ~~wartzeln~~ auffgerissenenn wartzeln zuheilenn<. (26^f) >Vor brust Schwerenn einer frauenn brust ist gantz sehr bewertt<. (27^v) >Auffgerissene wartzeln zuheilenn gar gutt<. (27^v) >Dis macht denn ammen viel milch vnndt schadt niht< (2 Recepte). (28^f) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Storchschnabel wasser] Vor brust schwerenn einer frauenn<. (28^f) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Dockter Neffen wasser] Wenn Eine kindtbetterin ann der milch grosse wehe vnndt reissenn in denn Brustenn hatt vnndt treflich hitzenn<. (28^v) >Das macht viel milch den ammen<. – (3. 29^f–58^f) 84 Recepte gegen Krankheiten der Gebärmutter und Unfruchtbarkeit sowie zur Geburt und Nachgeburt. >Das 40 Cappittel saget vnndt lernet gar gewisse bewerte Recept, wann einem weib die mutter verunreiniget ist oder auch gewichse hatt auch vor feule vor anpruch vnndt gestanck der mutter vor wehe vnndt auffsteigenn der mutter auch wenn die mutter zu vnrecht leitt zuhelfenn vnndt fruchtbar zumachenn vnnd die Mutter zusterckenn, auch wie sich ein weib ann denn nachweehe haltten sol bericht dz sie bey gesundtheitt bleib aus dem könnenn sich viel kranckheitenn vrsachenn<. (29^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Dockter Neffen wasser] Wann Einem weib fault die mutter oder stinckt<. (29^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Wilt scharlach wasser] Vor dz aufftrettenn der mutter gar gutt<. (29^v) >Wann Ein weib grosse wehe ann der mutter hatt<. (30^f) >Wenn einem weib die mutter erkaltt vnndt vnrein ist<. (30^f) >Zu reinigung der mutter sehr gutt<. (30^v) >[Von der

Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Braun nellen wasser*] *Wann einem weib die Mutter fault*<. (30^v) >*Leitt einem weib die mutter nicht recht*<. (31^r) >*Vor dz wehethunn der Mutter*<. (31^r) >*Vor das auffsteigenn der mutter hilfft woll*<. (31^v) >*Wenn einem weib die Mutter schwillt vnndt aufflofft*<. (31^v) >*Vor das auffsteigenn der mutter*<. (32^r) >*Einenn tranck zumachenn vor gewichse vnndt schwerenn der mutter vnndt Blasenn*<. (32^r) >*Vor das aufftretten der Mutter bewertt*<. (32^v) >*Vor ein geschwere in der mutter einenn tranck*<. (32^v) >*Ein gutt köstlich wasser zu reinigung der mutter auch erwermet vnndt sterck die mutter es treibet das böse wegk vnndt sterckt mutter vnndt kindt wirdt vonn wegenn seiner tugent der weiber aquauit genent*<. (34^r) >[*Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Churfursten wasser*] *Vor dz auffsteigenn der mutter gar ein köstlich vnndt bewert wasser*<. (35^r) >*Vor das auffsteigenn der mutter gewis*<. (35^v) >*Wann Einem weib die mutter nicht zurecht leitt ein gar gutt vnndt bewertt ertzney das die mutter zurecht kommet starck vndt fruchtbar wirdt*<. (36^v) >*Der Landtgreffin vonn Hessen tranck der die mutter sehr reiniget vnndt fruchtbar macht*<. (37^r) >*Ein erfarnn bewertt Recept wenn ein fraue gewicht bey ihr hatt sie dauonn zuentreinigenn das sie fruchtbar wirdt*<. (38^v) >*Ein gutt stucklein zu reinigung der Mutter*< (2 Rezepte). (39^r) >*Ein weib die aus vrsachenn kalter nattu ist vnfruchtbar*<. (39^r) >~~Ein~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Der alten Landgreffen*] *wasser das sie mutter sterckt vndt fruchtbar macht gantz gutt*<. (39^v) >*Ein anders zu reinigung vnndt sterckung der mutter*<. (40^r) >[*Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Bunkencken (!) wasser vnd*] *Ein gutt bewertt stucklein das fruchtbar macht*<. (40^v) >*Das die mutter starck vnndt fruchtbar macht*<. (41^r) >*Wenn ein weib ann ihrer mutter verschlemmet vnndt erkalt ist das sie fruchtbar ist*<. (42^v) >*Ein gar gutt stucklein zu sterckung vnndt erwerung die mutter*< (2 Rezepte). (43^r) >*Hernach folgenn etliche gar vielmals bewerte stucklein vor das auffsteigen der mutter gar gutt*< (14 Rezepte). (44^v) >*Ein gar köstlich lattwergenn fuhr das auffsteigenn der mutter*<. (45^v) >*Ein gar gutt puluer vor dz auffsteigenn der Mutter*<. (45^v) >*Ein gar gutt pflaster auff zulegenn wieder das auffsteigenn der mutter gantz gewis*<. (46^v) >*Ein gantz köstlich vnndt bewertte Salbenn vor das auffsteigenn der mutter*<. (47^r) >*Vor das auffsteigenn der mutter gar gutt*<. (47^v) >[*Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der alten Landgreffen wasser*] *Ein gutt wasser vor dz auffsteigenn der mutter*<. (48^r) >*Vor die nachwehe soll kein weib so vnleichtlich oder vnuerstendig sein etwas dauor zutuhnn die zuuertreibenn es erfolgenn viel grosse kranckheitten doraus die nicht weol zu heilenn seindt oder die schmerzenn zulindernn vnndt dem gebludt wegk zuhelffenn das die schmerzenn gros macht kann ein weib ohne schaden die folgenn stuck tuhnn*<. (48^v) >*Ein anders die nacht wehe zu senfftigenn*< (5 Rezepte). (49^v) >*Wenn ein weib grosse schmerzenn hatt in der geburd nach dem sie geborenn hatt gutte hulff*< (2 Rezepte). (50^v) >*Vor ein geschwürde der mutter gar gutt*<. (50^v) >*Ein badt gar gutt einer Schadthaftigenn mutter*<. (51^r) >*So einem weib die mutter nicht zu recht leitt*<. (51^v) >*Vor schmerzenn vnndt wehe in der mutter*< (3 Rezepte). (52^r) >*Dis reiniget die mutter gar woll vnndt ist bewertt*< (4 Rezepte). (53^r) >*Das ein weib fruchtbar werde vnndt empfangen*< (2 Rezepte). (53^v) >*Vor dz auffsteigenn der mutter bewertt*<. (53^v) >*Wann ein weib ann ihrer heimlichenn stadt vervnreiniget were vnndt geschwollenn vnndt die mutter vorschloschenn [!]*<. (54^r) >*Vor die nachwehe einer frauen gar gutt*<. (54^v) >*Das fruchtbar macht vnndt reiniget die mutter*< (2 Rezepte). (54^v) >*Vor dz auffsteigenn der mutter*<. (55^r) >*So einem weib die mutter Im leib gantz hitzig vnndt ertzundenn wolt*

oder auch inwendig im leib hitzige feitz Blatternn hette<. (55^v) >Ist einem weib die mutter geschwollenn vnndt verschloschenn [!] vnndt vnfruchtbar<. (56^v) >Ein sehr gutt hulffe vor geschwölst der mutter vnndt des mastdarms vnndt aller ander geschwolst vnndt hitze der andern heimlichen ortter gantz gutt<. (56^v) >Dis macht ein vnfruchtbar weib fruchtbar<. (57^v) >Vor das auftretenn der mutter gar gutt<. (57^v) >Leitt einem weib die mutter zu vnrecht<. (57^v) >Die mutter zureinigenn vnndt zuerwermenn reiniget auch die blasenn vnndt nierenn vnndt stellt denn weissenn flus<. (57^v) >Das macht fruchtbar vnndt sterckt die mutter<. – (4. 59^r–72^v) 30 Rezepte zur Schwangerschaft. >Das 41 Cappittel saget vnndt lernet etliche gutte stucklein wie man ein kindt in der mutter leib stercken vnndt rettigen sol als oft zufelt dz ein kindt vonn erschreckenn zornn vnndt schwacheitt der mutter niderscheust auch aus andernn kranckheidenn [!] vnndt vrsachenn ein kindt oftmal schwach ist, wie denn durch gottes hilf zuhelffenn sey das gar oftmal in grosser noht bewert ist auch so ein weib etwas gelust vnndt niht habenn kahnn, das denn kindt niht schadt der liebe almechtige Gott verleihe sein gnad fortann dartzu amen<. (60^v) >Ein kindt zusterckenn in mutter leib<. (60^v) >Ein gutt kreftig öll zumachenn darmit ein weib antzugreifenn es sterckt das kindt treflich vnndt fördertt die afterborde vnndt helt die mutter auff rechter stadt<. (61^v) >Ein anders gar gutt erquickung eins kinde Im mutter leibe<. (62^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der von Hollach wasser] Ein anders einem Schwachenn kindt in mutterleib<. (62^r) >Noch eins zusterckung ein kindt in mutter leibe<. (62^v) >Gar ein vbertreflich kreftigung einem kinde in mutter leibe<. (63^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der alten Landgreffen wasser] Gar ein trefliche gutte sterckung einem schwangern weib es kreftiget mutter vnndt kindt<. (64^r) >Einem weib ein zugebenn das mutter vnndt kindt wol sterckt< (4 Rezepte). (65^v) >Ein gar köstlich lattwergenn zu sterckung eines Kindes in groser gefahr bewert vnndt schmeckt woll< (2 Rezepte). (65^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Vol negelen wasser des kind in mutter leib zusterken]< (3 Rezepte). (66^v) >Mehr vor arme schwanger weiber die solch köstlich ding nicht ertzeigenn können vnndt doch auch fahr da ist< (4 Rezepte). (67^r) >Wenn ein kindt in mutter leib nieder geschossen ist auf die Blase vnndt grose schmerzenn hatt<. (68^v) >Ein anders auch gantz gutt wenn ein kindt nider geschossenn ist im mutterleibe ist bewerd<. (68^v) >Ein gar trefliche gutte sterckunge mutter vnndt kinde in gefahr<. (69^v) >Ein andere sterckung dem kindt gar treflich gutt< (2 Rezepte). (70^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Weinlaub wasser vnd] Ein gutt bewertt stucklein wann ein schwanger weib etwas harttes gelust vnd sie das nicht habenn kahnn, das dem kindt keinenn schadenn bringt<. (70^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der alten Landgreffen wasser so] Ein bewertes stucklein so ein weib eine grose lust hett zu essenn vnndt trinckenn vnndt kunde das nicht gehabenn oder auch die lust zu vnflutigenn dingenn oder vngewönlichenn dingenn das dem kindt nicht schadt, auch nicht mahl oder misdant [?] macht<. (71^r) >Alhir wirdt beschriebenn ein treflich vber aus köstlich Siropp zumachenn Ist eine kreftige sterckunge Schwangern frauenn den nach ihrenn kindern schadt kein lust noch erschreckenn die denn gebrauchenn ...<. (72^v) >Ein gar gutt Recept die mutter zureinigenn vnndt fruchtbar werden< (2 Rezepte). – (5. 73^r–87^r) 73 Rezepte zur Geburt und Nachgeburt sowie zum Herbeiführen von Geburtswehen. >Das 42 Cappittel lernet gar bewertte gutte stucklein, was einem weib einzugebenn vnndt aufzulegenenn sey in hartter Kindes nott zu der geburdt auch kindt wehe zumachen do sie vorgangenn sein auch die vntzeitigen weehe zulegenenn, die geburdt zufordernn das auch

zur afterburtt sehr gutt ist, eine Salbe domit sich ein weib etlich mahll vor der geburdt in einem bade wol schmierenn soll, forne die schlos vnndt hindenn die Schlos aichenn Puluer das erheltt das hertzblutt es wehret auch der windtschicht vmb bösen zufelle<. (74^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Rot kol kraut wasser] Das ein weib zu der geburtt kumme dann dis eröfnet die schlos<. (74^r) >Wenn ein weib nicht geberenn kann vnndt sie zeitt da ist<. (74^r) >Ein weib in harter geburdt einzugebenn<. (74^v) >Das ein weib leicht geberenn magk<. (74^v) >Wenn ein weib nicht geberenn kahn<. (75^r) >Wann Einem weib die kindt wehe vergangenn sein oder sunst klein vnndt geringe wehe hatt die nicht treiben vnndt die nott da ist gar ein ausserwelt ding die wehe zumachenn<. (75^v) >Einem weib Ein puluer ein zugebenn in Kindes nott das hilft der natur kreftige wehe machen weret der seuch vnndt den krampf<. (76^r) >Ein puluer der frauenn ein zugebenn dz erheltt das kreftige hertzblutt vnndt weret der wundtschucht [!]<. (76^v) >Hernach seindt beschriebenn etliche gutte vnndt beschwerdte [!] stucklein kindt wehe zumachenn< (21 Recepte). (79^r) >Eine gar gutte Salbe zumachenn domit sich ein weib im bade schmierenn soll kurtz vor der geburdt<. (79^v) >Ein ander gutt schmer Salbe<. (80^r) >Etliche gutte bewertte stucklein, wenn die afterburde nicht folgenn will zuhelffen< (4 Recepte). (81^r) >Wenn die afterborde gantz fest heltt vnndt nicht fortt kahn so sol mann dießes tuhnn< (6 Recepte). (81^v) >Wen ein kindt geborenn ist vnndt ist gantz schwach vnndt kraftlos dem hilff also< (3 Recepte). (82^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der von Holloch wasser] Wen ein kindt fehrlich zu der geburtt kommet vnndt die nabel schnur vonn dem leib feltt das kindt zusterckenn< (2 Recepte). (82^v) >Einem weib zutuhnn in harter geburtt das sie die geburt baltt fördert< (6 Recepte). (83^r) >Noch Eins treflich gutt zu der geburt<. (83^v) >Ein gutt pflaster das die geburt fördert<. (84^r) >Die Afterborde fortt zubringenn< (2 Recepte). (84^v) >Ein todes kindt zutreibenn aus mutterleib wens nott ist< (3 Recepte). (85^r) >Zur affterborde gar gutt armen Leutenn<. (85^v) >Ein todt kindt aus Mutter leibe zutreibenn< (6 Recepte). (86^r) >Das ein weib leichtlich gebehre<. (86^v) >So ein weib in harter geburt vnndt bedrencknus leidet vnndt die wehe ihr aller vergangenn sein kindt wehe zumachenn<. (86^v) >Ein todt kindt aus zufuhrenn thue dis<. (86^v) >Ein anders ein Tode frucht aus zutreibenn<. (87^r) >Die affterborde aus zutreibenn< (3 Recepte). – (6. 88^r–106^v) 46 Recepte zur Heilung von Verletzungen durch eine Geburt und gegen Krankheiten im Unterleib und den Geschlechtsorganen. >Das 43 Cappittel lernet gar viel stucklein wie einem weib zuhelffenn sey, das in der geburdt zurissenn wirdt oder sie ihr wasser nicht haltt oder auch die Beermutter vertritt, oder auch die Beernmutter vertritt [!] oder auch vonn harter hulffe der nabel vnndt vnterfeel gebrochenn were, vnndt auch die geburdds Beulenn auff schischenn [!], vnndt auch ann heimlichenn örttern verunreiniget, wie deme zuhelffen auch zu rahtenn sey auch wenn ein weib steht wehe in leib vnndt Schos hatt, vnndt wenn sie es in ruckenn sticht auch wenn ein wein [!] wehe getzwang hatt, als were sie vndenn zusammenn gebunden<. (89^r) >Wenn Ein weib stette wehe in der schos hatt vnndt wenn sie sich setz Im rucken sticht<. (89^v) >Wenn ein weib wehe hatt vmb die mutter vnndt die schame vnndt vmb denn nabell, vnndt hatt vntenn ein zwang als were sie vntenn zusammenn gebundenn dem hilff also< (2 Recepte). (90^r) >Wenn Ein mensch ann der heimlichenn statt verwundt oder sonst verunreiniget ist es sey mann oder weib so hilff in mitt diesenn stucklein< (4 Recepte). (90^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Weis liligen wasser] Wenn Ein weib ann der heimlichenn stadt vorvnrēniget ist oder wirdt<. (90^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-

Lautern: Loch wasser] Wenn ein weib in geborenn schadehaftig wirdt<. (91^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Mauer pfeffer wasser] Ist ein weib vnrein ann Irer heimlichenn stadt<. (91^r) >Wenn Ein weib ihr wasser nicht haltenn kan<. (91^r) >Wenn ein weib in der geburt schadehaftig wirdt vonn wegenn harttes gebehrenn<. (91^v) >Wenn Ein weib zurissen wirdt dz sie ihr wasser nicht kahn haltenn<. (92^r) >Wenn Ein weib in Kindes nott zurissenn wirdt das sie ihr wasser nicht haltenn kann Ein gut stucklein<. (93^r) >Wann Einem weib der nabel oder das feel gebrochenn ist, das die tarm aussertretten zuheilenn<. (93^v) >Wann Ein weib zurissenn wirdt vnndt ihr wasser nicht haltenn kahn<. (94^r) >Wenn Ein weib zurissenn wirdt das ihr die mutter vertritt<. (94^v) >Wenn ein weib ihr wasser nicht haltenn kahn<. (95^r) >Wann Ein weib verwarlost ist das sie das wasser nicht haltenn kahn<. (95^v) >Wenn ein weib zvrissenn ist das ihr die Beermutter raustridt gar gewis<. (95^v) >Wenn einem weib in ihrenn wochen geburts beulenn aufschischenn [!] die [96^r] kommenn gantz eylenn vnndt werdenn als eine nus gros vnndt stehenn an der geberdt brengenn treflichenn schmerzenn vnndt wehe vnndt wirdt nich [!] vieber fundenn bey denn weybernn ist es ein grosse wehe< (2 Recepte). (96^v) >Noch eins gar gutt auf die geburts beulenn<. (96^v) >Wenn Ein weib zurissenn ist vndt ihr die mutter vertritt wie deme zuhelffenn<. (98^v) >Ein anders vor die Beermutter<. (99^r) >Ein gar gutt bewert stucklein zur Beermutter<. (99^v) >Ein gar gutt stucklein die Beermutter zu heillenn es hatt michs die alte Greffin vonn Mansfelt gelernet es soll gantz gewis sein<. (100^v) >Wann Einem weib vonn hartter Kindes hulff der nabel oder das [101^r] vntehr fehl birscht [!]<. (101^v) >Ein gar gantz gewis vnndt bewert rcept [!] wenn ein weib zurissenn wirdt zu heilenn wann sie ihr wasser nicht haltenn kahn auch heilt es mannes personenn die vonn hartenn reissenn des steins ihr wasser nicht halten können<. (102^r) >Wenn Ein mensche geschwöre an denn hindernn hatt zuheilenn< (2 Recepte). (102^v) >Wenn ein mensch ann seiner schame geschwollenn ist vnndt grose hitze vnndt wehe hatt<. (103^r) >Zu offenenn Schädenn ann heimlichenn örttern<. (103^r) >Vor vnreinigkeit ann heimlicher statt<. (103^r) >Ein anders<. (103^r) >Ist ein weib an der heimlichenn stadt verunreinigt der hilff also<. (103^v) >Vor vnreinigkeit vnndt Juckenn ann der heimlichenn stadt< (2 Recepte). (103^v) >Wirt ein weib in der geburt zurissen<. (104^r) >Noch eins zu solchenn schedenn<. (104^r) >So ein weib ann der heimlichenn stadt vnrein oder geschwörde hette<. (104^r) >Tritt einem weib die Beermutter oder auch der mastdarm vor<. (104^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Braunnellen wasser] Wann Einem weib nach der beortt die schlos vnndt geburde rohe wirdt vnndt hitze vnndt schmerzenn hatt tue dis<. (104^v) >Wenn Ein weib zurissenn wirt vnndt das wasser nicht haltenn kann ein bewertt gutt stucklein das gewislich geholfenn hatt< (3 Recepte) ... 106^v finis. – (7. 107^r–112^v) 11 Recepte gegen Krankheiten von Frauen im Wochenbett sowie Schwangerschaftsprognostiken. >Das 45te Cappittel Lernet wen ein kindtbetterin auch kinder ein harttes brechenn auch ein feber vnndt hertzstechenn zufeltt auch grose hitze vnndt hals wehe mitt zuschlecht wamitt denn durch gottes verleihungenn zuhelffenn sey auch wie die verdechtigenn weibs personenn zu probirenn sein ob sie schwanger sey oder nicht hatt ann vielenn zutroffenn<. (108^r) >Ein gantz bewertt stucklein wann einer frauenn in irenn wochenn auch ein schwangern weib ein hartes stechenn in der linckenn seidenn nach dem hertzenn zu anstöst<. (108^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hirsszungen wasser] Vor hitzenn vnndt mattigkeit einer kindtbetterin gar gutt<. (109^r) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: petersilig wasser] Vor Ein feber Einer kindtbetterin gar

*gutt<. (109^r) >Noch ein gewissers vor das fieber einer kindtbetterinn<. (109^v) >Vor ein harttes brechenn einer kindtbetterinnenn<. (109^v) >Noch ein gar gutts vor das brechen einer kindtbetterin fil bewertt<. (110^v) >[Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Der Dockter Neffen gorgel wasser] Vor hals wehe vnndt hitze Einer frauenn in wechenn vnndt auch kindernn gar gutt<. (110^v) >Hatt ein weib grose hitze in ~~leibe~~ halse vnndt grose dörre mach dis pflaster<. (111^r) >Vor grosse hitze im leibe vnndt kopff einer kindtbetterin<. (111^v) >Eine beruchtige dirne die ein Jungfraue sein will zu probirenn ob sie schwanger sein mack oder nicht<. (112^r) >Ein andere pruefunge ob ein weib schwanger sey< ... 112^v Finis. – 1^{*r}–2^{*r} (bis auf Kompilationsvermerke 1^{*r}, s.o.), 14^v, 14a^{*r}–14e^{*v}, 15^v, 28a^{*r}–28g^{*v}, 58^v, 58a^{*r}–58d^{*v}, 59^v, 72a^{*r}–72g^{*v}, 73^v, 87^v, 87a^{*r}–87d^{*v}, 88^v, 106a^{*r}–106c^{*v}, 107^v, 112a^{*r}–112b^{*v} leer.*

113^r–133^r ANONYME GYNÄKOLOGISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 38 Rezepte).

Als Rezeptzuträgerin wird genannt: alte Fürstin von Anhalt (132^v).

(1. 113^r–133^r) 38 Rezepte gegen verschiedene Frauenkrankheiten. (113^r) >Wenn Ein weib nicht wehe hatt<. (113^r) >Wenn sich ein weib die mutter nach der geburdt niht schleist vnndt vnnder gesungenn ist ...< ... 113^v Amen. (114^r) >Wan ein weib gewichse bey ir hatt vnndt derwegen gros reisen vnndt wehetag entfindet ein gutt stucklein<. (114^r) >Item wan Einen weib die mutter verschlemmet ist sols dis Badt gebrauchen<. (114^v) >Wan Einen weib die mutter schwach vnndt vnfruchtbar ist auch wen sie empfangen hatt vnndt von ir beilddt das sie nicht vertragen kahnn sol sie dis gebrauchen<. (115^v) >Wann Einenn weib die mutter verschlempt vnndt erkaltt ist vnndt dz ihr zeitt nicht recht hatt vnndt dz auch die mutter niht recht leidt sols diß gebrauchenn<. (116^v) >Ein anders<. (117^r) >Wann Ein weib Schwanger wirdt vndt das sie hartt erschrickt aber aus andern vrsachenn pefindt dz das kindt matt bey [117^v] bey [!] ihr wirdt so solls gebrauchenn wie folget<. (118^v) >Ein anders<. (119^r) >Ein anders wann ~~Einem~~ das kindt einenn weib sehr in die schos dringt das ihr gleich dz wasser stopf so sol sie gebrauchenn wie folget<. (120^r) >Ein anders<. (120^r) Regimen zur Nachgeburt. >Ein artzney wenn die affterburde nicht folgenn will<. (123^v) >Item wans gebludte zu sehre von einem weib gehett so sol mann folgent stuck brauchenn<. (123^v) >Ein anders< (6 Rezepte). (125^v) >Wann aber dz geblutt vonn einer sechswöchnerin nicht will gehen sol man gebrauchenn wie folget<. (126^r) >Ein anders< (4 Rezepte). (127^r) >Wann Ein weib ein grosenn leib aus denn wochenn bringt aber sich in wochenn vngeschickt befindet dz ihr der ahtem schwer ist aber die glieder so soll sie desto mehr badenn mit folgendenn kreuternn<. (127^v) >Ein anders<. (127^v) >Wann Einer Sechswöchnerin ein gros reyßenn in leib zufelt so sol sie gebrauchenn wie folget<. (128^r) >Ein anders< (8 Rezepte). (129^v) >Zur Reingung [!] der Mutter dz die mutter rein vnndt fruchtbar werde vnndt keinenn vnflatt an sich holt oft bewerd<. (132^r) >Ein anders das die mutter reinigt vnndt sterckt<. (132^v) >Ein gewisse Ertzney der Alten Fürstin vonn Anhalt viel weibern geholfenn die aus Schwacheitt der mutter nicht kunnenn vertragen oder gewis tragenn< (2 Rezepte). – 113a^{*r/v}, 133^v, 134^{*r}–146^{*v} leer.